



Freie und Hansestadt Hamburg
Staatliche Pressestelle

und

Grundeigentümerverschein Neuer Wall e.V.
Interessengemeinschaft Neuer Wall e.V.
Trägerverbund Projekt Innenstadt e.V.

29. September 2004

Business Improvement District Neuer Wall **Entscheidung zum Gestaltungskonzept für den** **Neuen Wall**

Der Wettbewerb zur Umgestaltung des Neuen Walls ist entschieden. Gestern hat eine Jury aus Vertretern der Grundeigentümer und des Handels des Neuen Walls, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, des Baudezernats des Bezirks Hamburg-Mitte sowie der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte unter 5 Arbeiten den Sieger ausgewählt. Gewonnen hat der Entwurf des Büros WES & Partner Landschaftsarchitekten. Die Jury hat sich dafür entschieden, dass dieser Gestaltungsentwurf den hohen Ansprüchen entspricht, die an eine exklusive Einkaufsstraße wie den Neuen Wall gestellt werden.

Senator Dr. Michael Freytag: „Das Modell Business der Improvement Districts bietet große Chancen für die Aufwertung von städtischen Quartieren. Der Neue Wall ist hierfür ein hervorragendes Beispiel und ich freue mich sehr über die vorbildliche Initiative der Anlieger, Grundstückseigentümer und Wirtschaftsunternehmen des Neuen Walls. Sobald die Bürgerschaft das neue Gesetz beschließt, wird hier der erste Business Improvement District Hamburgs entstehen und ein Modell für ganz Deutschland sein. Der ausgewählte Gestaltungsentwurf des Büros WES & Partner bietet die Gewähr für ein gelungenes Pilotprojekt. Der Neue Wall ist eine der traditionsreichsten Einkaufsstrassen Hamburgs. Mit den Ideen des Wettbewerbssiegers wird das Quartier nachhaltig aufgewertet.“

Dr. Hans-Werner Schrader, Vorsitzender des Grundeigentümerverschein Neuer Wall e.V.: „Für die Grundeigentümer liegt die Bedeutung des BID in der Möglichkeit, kurzfristig den öffentlichen Straßenraum vor ihren Grundstücken im Qualitätsstandard ihrer Immobilien gestalten zu können. Der Entwurf von WES & Partner bietet gerade für weitergehende Ideen zur Steigerung der Verweilqualität am Neuen Wall reichlich Möglichkeiten.“

Prof. Jörn Walter: „Der Neue Wall zeichnet sich durch die außerordentliche Qualität der Geschäfte aus. Der Entwurf von WES & Partner entspricht der Bedeutung des Neuen Walls als eine der renommiertesten Hamburger Einkaufsstraßen und enthält viele prägende Elemente enthält, die den Neuen Wall von anderen Geschäftslagen der Stadt abgrenzen. Durch die klare und eindeutige Gliederung des Straßenraums ist sowohl für die Passanten als auch für den ruhenden und fließenden Verkehr eine gute Lösung gefunden worden. Mit

dem neuen Modell BID besteht nun auch die Chance, diese für die Attraktivität der gesamten Innenstadt notwendige Aufwertung des Neuen Walls zügig voranzubringen.“

Frau Tina Benecke, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Neuer Wall e.V.: „Die Interessengemeinschaft Neuer Wall steht in enger Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümergebiet Neuer Wall hinter dem BID-Konzept, weil es den Geschäftsleuten die Chance eröffnet, die Internationalität der Straße zukünftig auch im öffentlichen Straßenraum erlebbar zu machen. Der Entwurf des Architekturbüros WES & Partner zeichnet sich durch hanseatische Eleganz, Wärme und eine klare Linie aus. Die einmalige Identität des Neuen Walls wird dadurch noch unterstrichen.“

Anlass und Ziel des Auswahlverfahrens

Der Neue Wall ist eine der exklusivsten Einkaufsstraßen Hamburgs, Weltmarken und alteingesessener Handel prägen die Straße. Die Geschäftsstruktur ist gekennzeichnet durch Anbieter im Bereich Luxusbekleidung, Schuhe, Schmuck, Accessoires des gehobenen Bedarfs und hochwertige Möbel. Der Ladenbau ist exquisit und individuell und in die Gebäudesubstanz ist in den letzten Jahren erheblich investiert worden. Dagegen hat die Gestaltung des umliegenden Stadtraumes in der Vergangenheit mehr und mehr an Attraktivität eingebüßt, wird durch motorisierten Verkehr dominiert und entspricht nicht mehr dem Bild einer solchen exklusiven Lage. Ziel einer Neugestaltung der Straße und des öffentlichen Raums sollte die Rückkehr des Neuen Walls zu einer der Topadressen der internationalen Metropole Hamburg sein.

Die beabsichtigte Standortaufwertung soll durch Eigeninitiative der Grundeigentümer unter enger Beteiligung der Einzelhändler nach dem Modell der nordamerikanischen Business Improvement Districts erfolgen. Als Vorreiter in der Bundesrepublik betreibt derzeit der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die gesetzliche Einführung dieses Modells für Hamburg. Aus diesem Grund hat der Senat in seiner gestrigen Sitzung einen Gesetzentwurf beschlossen und der Bürgerschaft zur Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens zugeleitet. Das Gesetz soll vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft am 1.1.2005 in Kraft treten.

Parallel dazu bereitet der Grundeigentümergebiet Neuer Wall in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Interessengemeinschaft Neuer Wall und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Trägerverband Projekt Innenstadt die Einrichtung des ersten Business Improvement Districts in Deutschland für den Neuen Wall vor. Vorbehaltlich der Zustimmung einer großen Mehrheit der betroffenen Grundeigentümer soll dieses gemeinsame Pilotprojekt als ein Musterbeispiel einer Public-Private-Partnership Anfang 2005 offiziell beginnen. Neben Events, einem Standortmarketing sowie einem verbesserten Serviceangebot für Kunden und Besucher ist als wichtigste Maßnahme dieses Business Improvement Districts die bauliche Umgestaltung des Neuen Walls vorgesehen. Mit dem Auswahlverfahren soll erreicht werden, dass diese Maßnahme eine hohe städtebauliche Qualität erhält.

Das Auswahlverfahren

Die Jury unter Vorsitz von Dr. Hans-Werner Schrader hat sich für die Arbeit von WES & Partner entschieden. Das Gesamtkonzept zeichnet sich neben den gestalterischen Qualitäten auch durch eine klare Umsetzungsorientierung und ein realistisches Angebot des Büros aus. WES & Partner wollen dem Neuen Wall wieder mehr den Charakter eines Flanierortes und nicht nur den einer Straße geben. Hierfür sollen die Gehwege um ca. 80 cm verbreitert und die Straßenbreite von 5 auf 3,5 Meter reduziert werden. Der Entwurf sieht einen einheitlichen hellen Belag aus Betonplatten mit Natursteinvorsatz und einer sandsteinfarbenen Fahrbahn vor, was dem Neuen Wall einen hellen, leicht glänzenden mediterranen Charme verleiht. Einheitliche Pflanztröge vor den Ladeneingängen stellen einen Wiedererkennungseffekt her und verleihen dem Neuen Wall über eine Bepflanzung, die je nach Jahreszeit wechseln soll, eine grüne Note. Eine durchgehende Pflasterung der

Gehwege, welche in den Kreuzungsbereichen auch die Fahrbahnen durchbricht, führt den Passanten auf seinem Weg durch den Neuen Wall. Der Bürgermeister-Petersen-Platz soll zum Wasser hin geöffnet werden. Mit seinem Gestaltungskonzept will das Büro WES & Partner dem Neuen Wall eine Noblesse mit einem Schuss hanseatischer Zurückhaltung verleihen.

Ausstellung der Arbeiten

Die Wettbewerbsergebnisse werden vom 4. bis zum 14. Oktober 2004 in der Börsenhalle 3 der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, öffentlich ausgestellt.

Rückfragen:

Trägerverbund Projekt Innenstadt e.V.
Dorothee Rothmann, Tel.: 650 33 670, Fax: 361 38 750
und
Grundeigentümerversammlung Neuer Wall e.V.
Dr. Hans-Werner Schrader, Tel.: 0172 4210996, Fax: 229 27987
und
Interessengemeinschaft Neuer Wall e.V.
Tina Benecke, Tel.: 36 76 19, Fax: 37 15 04
und
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Pressestelle
Tel.: 428 40 – 20 51 / 20 58, Fax.: 428 40 – 37 35